

Prof. Dr. Alfred Toth

Plätze zwischen eingebetteten Systemen und Umgebungen

1. Daß es nicht nur innerhalb eines durch das elementare System

$$S = [A, I]$$

definierten Gebietes, sondern auch innerhalb eines durch das selbstenthaltende System

$$S^* = [S, U]$$

definierten Gebietes Teilsysteme bzw. Teilumgebungen gibt, die durch die permeable Grenze innerhalb der allgemeinen perspektivischen systemtheoretisch-objekttheoretischen Relationen $S = [A | I]$ sowie $S^* = [S | U]$ "wandern" können, hatten wir nicht nur in den theoretischen Grundlegungen (vgl. z.B. Toth 2012), sondern auch in deren durch Bilder illustrierten Erweiterungen gesehen. Im folgenden zeigen wir exemplarisch das "Wandern" von Plätzen bzw. Vorplätzen von Aussen nach Innen bzw. von Innen nach Aussen.

2.1. Vorplätze in eingebetteten Teilsystemen



St. Jakobstr. 87, 9000 St. Gallen



O.g.A., 8008 Zürich (erb. 1929)

2.2. Vorplätze innerhalb von Systemen



Bederstr. 109, 8002 Zürich



Magniberg 10, 9000 St. Gallen



Bodmerstr. 5, 8002 Zürich

2.3. Vorplätze außerhalb von Systemen



Münstergasse 18,
8001 Zürich

Das letzte Beispiel dient ferner sehr gut dazu, den typologischen Übergang zwischen "privaten" und "öffentlichen" Vorplätzen zu illustrieren. Während es sich oben um einen privaten Vorplatz handelt, handelt es sich im nächsten

Beispiel unten um einen öffentlichen Vorplatz. Allerdings ist dieser so gestaltet, daß man den Eindruck bekommt, es handle sich "um einen ins Freie verlegten Raum mit geschlossenen Wänden". Dazu gehört nach Schlatter die nicht-lineare, typisch mittelalterliche Gassenführung, die "nicht nur die Gasse, den Verkehrsweg zur Geltung bringen sollte, sondern auch das Haus, in dem der Mensch doch eigentlich wohnen, leben und sich wohl fühlen soll" (Schlatter 1907, S. 65).



Spisergasse,
9001 St. Gallen
(1962)



Dieser durch die Konversion $[I | A] \rightarrow [A | I]$ bewirkten "gemütlichen" Wirkung der mittleren Spisergasse steht etwa der folgende öffentliche Platz, der Zürcher Pelikanplatz, entgegen:



Pelikanplatz,
8001 Zürich

Umgekehrt können aber Plätze wie diese als Ausgangsbasis der Abbildung $[A | I] \rightarrow [I | A]$ im Sinne der konversen Wanderung von Außen nach Innen genommen werden, wie sie etwa durch die Halle in der unten abgebildeten Loft illustriert werden kann.



Marktgasse 3,
8001 Zürich

Literatur

Schlatter, Salomon, Die Stadt St. Gallen. In: Heimatschutz 9 (1907), S. 65-69

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2012

16.5.2013